



a.o. Mitgliederversammlung der Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen

vom 22. November 2019, 20.00h im Restaurant Rebstock „Trubebeeri, Ettingen

Protokoll

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Solaranlage „Werkhof“
 - Projektbeschreibung
 - Kostenrahmen
 - Weiteres Vorgehen
 - Beschlussfassung
3. Diverses

Traktandum 1: Begrüssung

Pünktlich um 20.00h begrüsst der Präsident H. Weber 20 Mitglieder. 18 Mitglieder haben sich entschuldigt.

An der letzten GV haben Mitglieder den Vorstand gebeten, sich zu überlegen, ob wir nicht auch Anlagen bauen sollten, ohne dass man aktuell einen vernünftigen Ertrag erzielen kann. Auch sollte man sich Gedanken machen, andere Anlageformen in Betracht zu ziehen – z.B. bei einer anderen Organisation, welche in erneuerbare Energien investiert. Auch Spenden an Solarprojekte im In- und Ausland seien nicht tabu.

In der Zwischenzeit hat sich der Vorstand mehrere Mal getroffen und diverse Ideen/Projekte diskutiert. Am schnellsten hat sich die Möglichkeit konkretisiert, auf dem neuen Werkhof eine grössere Solaranlage zu realisieren. An der nächsten Jahresversammlung wird der Vorstand weitere Projekte vorstellen und mit den Mitgliedern diskutieren.

Die Planung des Werkhofes ist soweit fortgeschritten, dass die Baueingabe durch die Gemeinde nächstens erfolgen wird.

Weil wir in unserem Statuten festgelegt haben, dass Beschlüsse über generelle Projekt der Mitgliederversammlung vorgelegt werden müssen (Art. 9 Abschnitt 6) und die Zeit drängt hat der Vorstand zur heutigen a.o. Mitgliederversammlung eingeladen.

Traktandum 2: Solaranlage „Werkhof“

Einleitend orientiert der Präsident mit einer kurzen „Beamer-Präsentation“ über die Ausgangslage:

- Situationsplan Werkhof/Garderobegebäude/Clublokal FCE
- Ansichten des geplanten Werkhofes
-

Die Planung der 3 Gebäude ist wie folgt vorgesehen:

- Werkhof und Garderobegebäude werden von der Gemeinde finanziert – das Clublokal vom FC Ettingen
- Garderobegebäude + Clublokal werden durch Steck und Partner Architekten, Rheinfelden geplant – zuständiger Gemeinderat Marco Dähler
- Werkhof wird durch Flubacher Nyfeler Partner Architekten, Basel, zuständiger Gemeinderat Andreas Stöcklin

- Ein Energiekonzept für alle 3 Gebäude wurde von Eicher + Pauli erstellt und vom Gemeinderat für verbindlich erklärt.
- Der Werkhof verfügt über wenig beheizbare Räume und hat einen geringen Warmwasserverbrauch. Die notwendige Wärme wird durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe erzeugt.
- Das Garderobegebäude wird einen bedeutenden Warmwasserverbrauch (Douchen) haben. Dieser wird durch 40m² Solarkollektoren und einem 10m³-Kombispeicher sicher gestellt. Als Ergänzung (wenn die Sonne nicht scheint) und für die Heizung ist ebenfalls eine Luft-Wasser-Wärmepumpe vorgesehen.

Raphael Brügger orientiert über die geplante Solaranlage. Die Dachfläche des Werkhofes ist 53 Meter lang und 22 Meter breit. 10 Dachfenster, ein Dachausstieg sowie diverse kleinere, technische Einrichtungen sind über die ganze Dachfläche verteilt. Ziel ist, möglichst die ganze freie Dachfläche mit Solarmodulen zu belegen. Dabei muss auch noch berücksichtigt werden, dass die obligatorische Absturzsicherung sinnvoll platziert werden kann. Gemäss ersten Berechnungen von Kolb AG könnte eine Solarstromanlage von ca. 80 - 100 kWp platziert werden.

Weitere Parameter der Anlage sind:

- Ausrichtung mehrheitlich West/Ost
- Eine Speichermöglichkeit **mit Batterien wird** in die Planung mit einbezogen, aber noch nicht realisiert. Zuerst müssen Daten über den Energieverbrauch der drei Gebäude vorliegen.
- Maximierung des Eigenverbrauchs. Deshalb wird nur ein Netzanschluss für alle 3 Gebäude geplant.
- Kostenschätzung Fr. 145'000 bis Fr. 180'000. Ob noch mit einer Einmalvergütung des Bundes gerechnet werden kann, ist fraglich. Auf der heutigen Basis wären dies etwa Fr. 30'000.

Remo Hochstrasse, unser Kassier, orientiert über die aktuelle Finanzlage der Genossenschaft. Per 30.10.2019 lagen die Bankguthaben bei Fr 343'461.00. Auch wenn wir uns bewusst sind, dass unsere Einnahmen weiter sinken werden, können wir uns ein Projekt dieser Grössenordnung leisten.

Da im heutigen Zeitpunkt noch viele Parameter nicht bekannt sind, hat der Vorstand ein Projektteam ins Leben gerufen um die optimale Gestaltung der Anlage zu gewährleisten. Das Projektteam besteht aus R. Brügger, C. Gorrengourt, R. Hochstrasse und H. Weber.

Hj. Tschirky regt an, statt einer Batteriespeicherung eine mechanische Speicherung mit einem Gewicht und Motorgenerator als ‚innovative‘ und einfache Lösung zu prüfen.

Nach einer regen Diskussion stimmten die anwesenden Mitglieder einstimmig dem folgenden Antrag des Vorstandes zu:

Der Vorstand erhält die Befugnis, auf dem neuen Werkhof eine Fotovoltaikanlage in der vorgestellten Grössenordnung zu realisieren.

Traktandum 3: Diverses

Der Präsident orientiert noch über folgende Themen:

- Der Umbau auf Eigenverbrauch der Kirche konnte per 3. Oktober 2019 abgeschlossen werden. Die Röm. Kath. Kirchgemeinde hat zugestimmt, für den direkt bezogenen Solarstrom 18 Rp. zu bezahlen.
- Die Jahresversammlung findet am Freitag, 5. Juni 2020 statt.

Schluss der Versammlung: 20.50h

Ettingen, 23.11.2016

Der Protokollführer:



Kurt Züllig